

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung III 2015/16

Datum / Zeit:	23.03.2016 / 16.15 – 18.50 Uhr	Ort:	Hotel Schweizerhof, Zürich
Leitung:	Kaspar Vogel	Protokoll	Corinne Arman
Anwesend:	Corinne Arman (Vorstand), Pierre Bonhôte (Vorstand), Heike Breitenmoser (Uster), Thomas Broger (Dietikon), Stefan Campagnoli (Zürich), Beni Diener (Affoltern), Anna Durmaz (Vorstand), Philipp Herren (Zürich), Armando Iannotta (Zürich), Dani Kachel (Vizepräsident), Dominic Kleiber (Winterthur), Stephan Kron (Zürich), Pierre Kübler (Winterthur), Stefan Küng (Zürich), Beni Macher (Uster), Alexandra Merkli (Bülach), Andreas Metzler (Hinwil), Köbi Moser (Affoltern), Theo Renfer (Winterthur), Urs Schaub (Andelfingen), Patrick Schneider (Winterthur), Martin Tischhauser (Vorstand/Verlagsleitung), Kaspar Vogel (Präsident)		
Entschuldigt:	Urs Aellig (Horgen), Martin Spaltenstein (Vorstand), Michael Sutter (Meilen), Daniel Zenger (Bülach)		
Gäste:	Christoph Barandun (VSGYM), Hieronymus Cadonau (Revisor), Martin Lampert (Bildungsrat), Nico Sieber (VSGYM), Christine Thöny (ehem. Verlagsleitung), Werner Thöny		

Traktanden

1. Begrüssung

Kaspar Vogel begrüsst zur 3. Delegiertenversammlung im Schuljahr 2015/16. An der heutigen DV stehen Informationen zu aktuellen Bildungsgeschäften und zum Fachdialog VSGYM, der Jahresbericht, die Vereinsrechnung und das Budget samt Entschädigungsliste und Mitgliederbeiträgen auf der Traktandenliste.

Als Stimmzähler werden Stefan Küng und Urs Schaub bestimmt. 23 Stimmberechtigte sind anwesend.

2. Protokolle

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 2. Dezember 2015 wird einstimmig abgenommen und dem Verfasser Pierre Bonhôte verdankt.

3. Mitteilungen

- Vernehmlassung Lehrplan 21:
Kaspar Vogel informiert über den Ablauf der Vernehmlassung des Lehrplans innerhalb der SekZH. Diese findet vom 15. April – 9. September 2016 mittels elektronischem Fragebogen statt. Insgesamt sind ca. 50 Teilnehmer zur Beantwortung des Fragebogens eingeladen.
Der vorgestellte SekZH-interne Ablauf, bei dem die Mitglieder eingebunden werden und die Delegierten am 22. Juni über die Vernehmlassungsantwort abstimmen, wird von den Delegierten einstimmig gutgeheissen.
- Volksinitiative „Mehr Qualität – eine Fremdsprache an der Primarschule“:
Dani Kachel informiert, dass die Initiative am 26. Februar 2016 mit über 9270 Unterschriften eingereicht wurde. Die Pressekonferenz war überraschend gut besucht und die Argumente wurden von der Presse wohlwollend aufgenommen. Nach erfolgter Überprüfung der Unterschriftenbögen wird es noch mindestens 12 – 18 Monate dauern, bis es zu einer Volksabstimmung kommen wird.
- Tag der Bildung am 13. Januar:
Leider musste die Kundgebung am Tag der Bildung abgesagt werden, weil zwielichtige Gruppierungen zur Demo aufriefen. Die Podiumsdiskussion am Nachmittag fand aber statt und das Echo in den Medien entsprach unseren Erwartungen.

- Bildungsreise in den Nationalpark:
Anna Durmaz stellt das Programm vom 3./4. September 2016 vor.
- SekZH-Verlag:
Martin Tischhauser berichtet über den Umzug des Verlags nach Kollbrunn.
- Nächste Termine:

DV IV bzw. Mitgliederversammlung	am 22. Juni 2016 (Wallisellen)
DV I	am 26. Oktober 2016 (Wallisellen)
DV II	am 7. Dezember 2016 (Zürich)
Austausch Fachkomm.-Vorstand	am 7. September 2016 (Zürich)

4. Informationen aus dem Bildungsrat (Bildungsrat Martin Lampert)

Martin Lampert erläutert, dass das Projekt Lehrplan 21 im Bildungsrat dominiere. Die Medienkonferenz dazu findet am 15. April 2016 statt.

Die weiteren Arbeitsschwerpunkte des Bildungsrates im letzten Quartal betrafen hauptsächlich administrative Aufgaben (aufgrund der Neukonstituierung), viele Mittelschulentscheide (Lehrplanänderungen) sowie die ersten Lehrmittelentscheide für den Lehrplan 21.

5. VSGYM – Fachdialog

Kaspar Vogel erläutert die Struktur von VSGYM. Aus dem Dialog sei bereits ein erstes Erzeugnis entstanden: Das Algebra-Training für Schüler/innen, welche sich auf das Gymi vorbereiten, entspreche nun dem Sek-Lehrmittel und ersetze das provisorische Mathe-Repetitorium.

Nico Sieber berichtet über erste Ergebnisse aus dem Fachdialog.

Weitere Rückmeldungen aus den einzelnen Fachdialogen:

Mathematik (Christoph Barandun): Der Übertritt ins Kurzzeitgymi bereitet nach wie vor Probleme, weshalb Lösungsvorschläge zuhanden der Arbeitsgruppe VSGYM eingereicht werden.

Deutsch (Beni Diener): Die Aufnahmequote ans Gymnasium soll in Frage gestellt und eine Änderung der Aufnahmekriterien aus der 3. Sek angestrebt werden. Die Lehrmittel sollten bewusst darauf hinweisen, welche Aufgabenstellungen das Mittelschulniveau betreffen. Zudem sollen Sekundarschüler/innen über die im Gymnasium erwarteten Anforderungen Bescheid wissen.

Französisch (Nico Sieber): Es wäre schön, wenn Gymilehrer/innen Sek-Klassen besuchen würden, um sich so selber vor Ort ein Bild von den Bedingungen zu machen. Die Aufschaltung einer Homepage zu Fragen betreffend Übertritt wäre sicher hilfreich.

Englisch (Corinne Arman): Gymilehrer/innen sind bereit, Sekundarlehrer/innen mit Zusatzmaterialien und einem Katalog mit Erwartungskriterien zu unterstützen. Es müssten seitens des Volksschulamtes Zeitgefässe für die Sekundarlehrpersonen geschaffen werden, die eine Prüfungstätigkeit, fachspezifische Weiterbildungen und gegenseitige Unterrichtsbesuche ermöglichen würden.

Geografie (Pierre Kübler): Es gibt wenige Probleme im Fach Geografie. Alle Stufen erhoffen sich aber mit dem neuen Lehrplan mehr Verbindlichkeiten.

NaTech (Stefan Küng): Der Wissensunterschied der Schüler/innen ist beim Eintritt ins Gymi sehr gross. Hoffentlich verbessert sich die Situation mit dem Lehrplan 21. Die Sekundarstufe erwartet, dass die Gymilehrpersonen künftig auf dem neuen NaTech-Lehrmittel aufbauen. Noch immer ist in gewissen Fächern im Gymi kein verbindlicher Lehrplan vorhanden.

Kaspar Vogel fasst zusammen, dass der bestehende Fachdialog auf gutem Wege sei. Die Rückmeldungen führten im Herbst 2016 zu einem Regionaldialog zwischen den beiden Lehrpersonengruppen. Das Ziel dieser Regionaldialoge seien verbindliche Produkte/Massnahmen, die im Herbst 2017 an einer Tagung zwecks Überleitung in die Praxis präsentiert würden.

6. Berufsauftrag (Einführung 1. August 2017)

Dani Kachel berichtet, dass die Liste der Tätigkeiten seit dem 7. März auf der Homepage des Volksschulamts aufgeschaltet sei.

Betreffend des Antrags von Pierre Kübler wurden nochmals rechtliche Abklärungen getätigt und die SekZH sind im Dialog mit Matthias Weisenhorn (VSA). Wir fordern, dass Lehrpersonen, welche am 1. August 2017 (bei voraussichtlicher Einführung des nBA) mind. 55 Jahre alt sind, eine 6. Ferienwoche zugesprochen wird. Sie wurden in der neuen Regelung benachteiligt, weil sie ab 50 noch nicht in den Genuss der 5. Ferienwoche gekommen waren.

Erste Rückmeldungen von Seiten des VSA werden auf Ende März erwartet.

Im Fokus Schule (Ausg. 3/15-16) erläutert Dani Kachel das Vorgehen.

Auf die Frage, ob die SekZH in den Projektgruppen zur Umsetzung des Berufsauftrages weiterhin mitarbeiten, obwohl sie ihn grundsätzlich ablehnen, haben die Delegierten wie folgt abgestimmt:

Dafür 20, Dagegen 3, Enthaltungen: 0

7. Abnahme des Jahresberichts 2014/2015 (Fokus 1 15/16)

Der Jahresbericht von Kaspar Vogel wurde in einer Sonderbeilage dem Fokus beigelegt. Er wird verdankt und einstimmig abgenommen.

8. Abnahme der Jahresrechnung 2014/2015 (Beilage)

Martin Tischhauser präsentiert die Abrechnung. Seine Arbeit wird mit Applaus verdankt.

Die beiden Revisoren, Hieronymus Cadonau und Pierre Kübler, kontrollierten die Rechnung anhand von Stichproben und Analysen und befanden sie für tadellos geführt. Sie stellten fest, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und die Buchhaltung ordnungsgemäss und sehr sauber geführt ist. Sie beantragen der DV die vorliegende Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Hieronymus amtierte in den letzten sechs Jahren als Revisor und muss gem. Statuten abgelöst werden. Kaspar Vogel dankt ihm für seine gute Arbeit. Die neuen Revisoren werden an der nächsten DV gewählt.

Martin Tischhauser bedankt sich bei Christine Thöny für die hervorragende Rechnungsführung des Verlags.

Die Jahresrechnung wird einstimmig abgenommen.

9. Budget 2016/17

Die Delegiertenversammlung nimmt das vorliegende Budget 2016/17, die vorliegende Entschädigungsliste und die vorliegende Liste der Mitgliederbeiträge 2016/17 ohne Änderungen einstimmig an.

Kaspar Vogel bedankt sich bei Martin Tischhauser für dessen gute Arbeit und dankt den Delegierten für das in den Vorstand gesetzte Vertrauen.

10. Vorstand SekZH

Sämtliche Vorstandsmitglieder werden sich an der DV IV zur Wiederwahl für die Amtsperiode 2016 – 18 zur Verfügung stellen.

Es ist allerdings eine Rochade im Präsidium geplant. Auf die kommende Amtsperiode tauschen Kaspar Vogel und Dani Kachel ihre Funktionen: Dani Kachel stellt sich als neuer Präsident zur Wahl. Kaspar Vogel übernimmt das Vizepräsidium. Das Sekretariat zieht von Winterthur nach Illnau.

11. Würdigungen

Kaspar Vogel verabschiedet Christine Thöny mit folgenden Worten:

Christine Thöny begann ihre Karriere als Verlagsleiterin der SekZH Anfang Dezember 1987, also vor beinahe 30 Jahren. Sie übernahm diese Aufgabe von einem Tag auf den anderen, da ihre Vorgängerin ganz plötzlich ausschied. Christine – unkompliziert wie sie war – erklärte sich bereit, in die Lücke zu springen und die Aufgabe zu übernehmen. Zur damaligen Zeit standen ihr als Hilfsmittel lediglich eine

Schreibmaschine, Kohlepapier und später dann chemisches Durchschlagspapier zur Verfügung. Christine nahm alle Bestellungen per Telefon oder Telefonbeantworter, Briefpost oder Fax entgegen. Die Buchhaltung führte sie als Durchschreibebuchhaltung. Diese arbeitsintensive Handarbeit avancierte in späteren Jahren zum modernen computerisierten Verlagsbüro, wie wir es heute kennen. Schwierig gestaltete sich zuerst die Suche nach geeigneten Programmen, die sie schliesslich auf dem Mac fand. Christine Thöny konnte sich in all den Jahren auf bewährtes Personal verlassen. Zuletzt betreute sie zwei Angestellte und einen Magaziner bzw. Auslieferer.

Am besten gefiel ihr der Kontakt zu den Menschen. Ihr Rat an ihren Nachfolger: Nie Unmut zeigen. Es sei eine schöne Zeit, eine Bereicherung gewesen und die stets gute Unterstützung durch den Vorstand sei wichtig gewesen. Noch wichtiger sei ihr aber die gute Unterstützung ihrer Familie gewesen. Kaspar Vogel dankt ihr, unter grossem Applaus, im Namen der SekZH für ihre Arbeit im Namen der SekZH.

12. Die Delegierten haben das Wort / Anträge aus den Sektionen

Vorgängig wurden keine Anträge eingereicht. Dani Kachel und Kaspar Vogel berichten von den brennenden Themen, welche an den Sektionsversammlungen unter dem Traktandum „Wo drückt der Schuh“ diskutiert wurden:

Dani Kachel:

- Anwesenheit Lehrpersonen an Sektionsversammlungen – Wie können wir mehr Leute gewinnen?
- Kurze Verweildauer im Beruf
- Lehrmittel
- Aktuelle Bildungsgeschäfte (LP21, Berufsauftrag, etc.)

Kaspar Vogel:

- Stellwerktest als Selektions-Tool?
- BVK: Neuerungen auf 1.1.2017
- Neuer Berufsauftrag: Altersentlastung?
- Neue Probezeit für Lehrpersonen
- Klassengrössen: VZE-Ressourcen in W'thur/Zürich bleiben aus Spargründen ungenutzt!
- Neues Mathelehrmittel
- Lokale Themen: Tagesschulen (Zch), Sparwahn W'thur, Anforderungen BWS (Dietikon), ...

Die Delegierten berichten aus ihren Bezirken:

- Stadt Winterthur: Die Besetzung des Projektes „Berufsauftrag“ enthält neu auch Lehrpersonen.
- Affoltern: Eine Aufnahmeklasse für Flüchtlinge im Schulzweckverband wurde beantragt, jedoch vom VSA abgelehnt. Die Gemeinde Bonstetten übernahm nun die Flüchtlinge.
- Zürich: Problem mit Schüler/innen, die aus dem Kurzgympi in die Sek zurückkommen und beabsichtigen, das Semester nur abzusetzen, um im nächsten Jahr wieder prüfungsfrei ins Gymi zu gehen. Die Delegierten sind sich einig, dass dies ein unhaltbarer Zustand sei.
- Zeugnis: Die Gymnasien stellen keine Zeugnisse aus für Schüler/innen, welche die Probezeit vorzeitig verlassen. Die Eltern der betroffenen Schüler/innen wünschen jedoch ein Zeugnis zum Semesterende. Die Sekundarschulen können solche Zeugnisse ohne Grundlage kaum erstellen. Kaspar Vogel bringt dieses Dilemma in die VSGYM Strategie-Gruppe ein.
- Winterthur: IF-Stunden werden auf der Oberstufe willkürlich gestrichen (von 44 auf 21). Wie ist das geregelt? Ist das im IF-Konzept drin?
- Flüchtlingssituation und DaZ Unterricht: Woher kommen die Ressourcen für die vielen Flüchtlinge? Die jeweiligen Schulpflegen sind nicht bereit, die nötigen Ressourcen zu sprechen. Dies könnte in einigen Schulgemeinden ein großes Thema werden. Zum Teil werden Schüler/innen, obwohl sie kaum Deutschkenntnisse haben, in Regelklassen integriert.

13. Verschiedenes

- Die aktuelle Mitgliederliste ist auf der passwortgeschützten Delegiertenseite aufgeschaltet.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung offerieren die SekZH ein Nachtessen.

Schluss der Sitzung: 18.50 Uhr

Für das Protokoll: Corinne Arman
23. März 2016